

# Sachunterricht und Mobilitätserziehung

**Beitrag von „celina81“ vom 2. Mai 2008 20:12**

Hallo zusammen,

ich stehe gerade kurz vor meinem ersten Staatsexamen und habe für meine Prüfung noch wichtige Fragen an euch, in der Hoffnung, dass ihr mir helfen könnt. Also, meine erste Frage ist:

Warum ist HSU in der Grundschule so wichtig und wird dennoch nicht in der Sekundarstufe fortgeführt?

Und meine zweite Frage:

Mobilitätserziehung ist im Lehrplan als fächerübergreifendes Thema bezeichnet, dann aber nur im Lehrplan HSU näher aufgeführt und in der Realität häufig nur im HSU durchgenommen. Warum ist das so und warum wird Mob. überhaupt im HSU durchgeführt und seid ihr der Meinung, dass die Stunden, die im Lehrplan dafür vorgesehen sind, ausreichen?

Würd mich freuen, wenn ihr mir meine Fragen beantwortet und bin auch dankbar für sonstige kritische Meinungen zum HSU und zur Mob.

Danke schonmal an alle fleißigen Helfer !

Die Celina

---

**Beitrag von „celina81“ vom 4. Mai 2008 17:19**

Hat denn keiner von euch ne Idee und kann mir helfen ?? 😊

---

**Beitrag von „alias“ vom 4. Mai 2008 18:28**

Zitat

*Original von celina81*

Warum ist HSU in der Grundschule so wichtig und wird dennoch nicht in der Sekundarstufe fortgeführt?

Der Unterricht wird fortgeführt - das "Kind" bekommt nur andere Namen.

Die Themen aus HSU tauchen wieder auf und werden vertieft in den Fächern Erdkunde, Biologie, Technik, Hauswirtschaft, Physik, Chemie - bzw. in den Pendants, die jetzt so schöne neue Namen haben wie WZG, EWG, MNT, WAG, MSG, GWG ... 🌟

Mobilitätserziehung sollte am Ende der Grundschule soweit abgeschlossen sein, dass sich die Kinder selbständig im Straßenverkehr und mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewegen können. Meist wird dieser Unterricht in der Grundschule im Fächerverbund mit Deutsch oder in Projektform durchgeführt.

---

### **Beitrag von „sturz“ vom 5. Mai 2008 07:20**

Zu HSU - in der Grundschule wird die Lebenswirklichkeit der Kinder eher noch ganzheitlich und nicht in einzelne Fächer (Bio, Erdkunde...) aufgesplittet betrachtet und gedeutet. Das ist der Zugang von Kindern zur Welt. Staunen über Phänomene, hinterfragen und deuten. Das geht auch ohne den direkten Fächerbezug. So ist es zumindest in NRW!

LG Sturz